

sicht auf körperliche Bedingungen beurteilt werden könnte. Fürs erste haben die Franzosen ihr Interesse an dem neuen Kongress am stärksten bekundet, jedoch ist es schon jetzt ziemlich sicher, daß sich kein zivilisiertes Land der Erde von der Beteiligung ausschließen wird. Brunton sagte, daß der Kongress einer der größten und wichtigsten zu werden verspreche, die je in London abgehalten worden wären. Von Indien und andern englischen Kolonien her sollen Vertreter zu dem Kongress besonders eingeladen werden. Ein andres Mitglied des Ausschusses, Lord Reay, betonte, man müßte besonders darauf hinarbeiten, daß die Lehrer in den Grundfächern der praktischen Gesundheitspflege eine Vorbildung genossen haben sollten, um sie gegenüber den Schülern zur Geltung bringen zu können. (Beilage z. Allg. Stg.)

Kölner Blumen Spiele. — Am ersten Sonntag im Mai finden seit acht Jahren in Köln als Veranstaltungen der Literarischen Gesellschaft die poetischen Wettbewerbe statt, deren Ergebnis auch für den Buchhandel des Interesses nicht entbehrt. Wenn es auch an Angriffen auf die Neuerung nicht gefehlt hat und auch weiter nicht fehlen wird, so ist von einer Verminderung der regen Teilnahme an diesen Spielen nichts zu bemerken. Die Zahl der Einsendungen erhebt sich auf über 4000, und die Zahl der ausgesetzten außerordentlichen Preise vermehrt sich fast von Jahr zu Jahr. Im großen Saal des Gürzenich, der dann in einen Blumengarten umgewandelt ist, vollzieht sich in feierlicher Form die Veröffentlichung der Ergebnisse, wobei, soweit es die Zeit erlaubt, mit Unterbrechungen durch Gesang und Harfenspiel die preisgekrönten Dichtungen von Vortragskünstlern zu Gehör gebracht werden. Das diesjährige Ergebnis ist folgendes:

Für Liebesgedichte standen 6 Preise zur Verfügung.

Mit dem Ehrenpreis der Kronprinzessin (silberne Jardinière) wurde Elise Becker (Wien) bedacht. Das fernere Ergebnis war:

Außerordentlicher Preis des Königs von Spanien (silbervergoldete Vase) M. Herbert (Therese Reiter), Regensburg;

Preis von Herrn und Frau Georg Bouressi, Köln (silbervergoldeter Pokal) Frau Alberta von Puttkamer (Baden-Baden);

Preis der Königin Elisabeth von Rumänien (goldenes Edelweiß) Frau Marie Stona (Schloß Strzebowitz);

Bücherpreise von Irene von Schellander (Triest) und Marie Freifrau von Malapert-Neufville (Dresden): Paula Hey (Dugau in Sachsen);

Preis von M. Herbert (Therese Reiter) (silberner Pokal) Georg Kiefau (Köln).

Lobende Erwähnung fanden:

Heinrich Liaden (Düsseldorf) und Frau Klara Blüthgen (Berlin).

Für das beste religiöse Gedicht erhielt den

Stiftungspreis (goldnes Weibchen): Frau Regierungsrat Marie Krause-Kinkel (Weydorf);

einen außerordentlichen Preis der Frau Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern (silberner Pokal) Frau Gräfin Sophie Waldburg-Syrgenstein (Schloß Syrgenstein im Bayer. Allgäu);

lobende Erwähnungen wurden zuteil:

Elisabeth von Weitra (Kassel), Ella von Krause (Berlin) und Frau Dr. Erika Dorn-Reinsch (Frankfurt a. Main).

Das beste Vaterlandsgebidicht, das mit dem Stiftungspreis (goldne Kornblume) bedacht wurde, stammt von Karl Friedrich Wiegand (Zürich).

Einen außerordentlichen, von Nataly Freiin von Coghhausen, Wiesbaden, gestifteten Preis (silbernen Bleistift) erhielt Pastor Johannes Richter (Leipzig).

Den Stiftungspreis für die Novelle (goldne Heckenrose) empfing Frau Anna Behnisch-Kappstein (Berlin).

Lobende Erwähnungen fanden: Frau Leonore Nieffen-Deiters (Köln), Paul Quensel (Mainz) und Karl Herold (Alexandrien).

Für das beste Marienlied hatte die Gregorius-Buchhandlung in Köln einen außerordentlichen Preis (Geschichte der katholischen Kirche) gestiftet, den Paul Sandhage (Berlin) errang.

Eine lobende Erwähnung wurde Rektor Heinrich Engel (Pingsdorf) zuteil.

Als bestes Lied im Volkston erhielt Direktor Dr. Lorenz Nieffen (Rheinbach bei Bonn) den dafür gestifteten Henrich-Becher.

Ein außerordentlicher Preis des spanischen Vize-Konsuls Moritz Rauhen (Mannheim) wurde Dr. phil. Wilhelm Henzen (Leipzig) zuteil.

Lobende Erwähnungen fanden

Hero Max (Eva Hermine Peters), Freiburg i. Br., und Dr. Berthold A. Baer (Philadelphia).

Für das Märchen erhielt den außerordentlichen Preis von Frau Ludwig Mond, London (goldne Nadel):

Georg Sylvester Biered (New York);

eine lobende Erwähnung

Frau Vili Du Bois-Reymond (Potsdam).

Als das beste Lied zum Preise der Musik wurde mit dem außerordentlichen Preis der Frau Wirkl. Geheime Rat Baronin Junder von Ober-Conreut geb. Gräfin Schlippenbach, Kassel, (gotische Brunntanne) eine Ode von Frau Dr. Erika Dorn-Reinsch (Frankfurt a. M.) bedacht; und

ein außerordentlicher Preis der Frau Sofy Fuchs-Stoermose, Burg Frisach, (silberne Blumenvase) kam an Alfred Weiße (Berlin);

eine lobende Erwähnung fand Leo Tepe van Heemstede (Oberlahnstein a. Rh.).

Für die Rheinische Ballade erhielt den

außerordentlichen Preis des Oberpräsidenten (silberne Nebentafel) Dr. med. Artur Pollack (Dresden);

den außerordentlichen Preis der Blumenkönigin Frau Leonore Nieffen-Deiters (Aquarell): Hans Eschelbach (Bonn).

Eine lobende Erwähnung wurde Heinrich Cordes (Brunswald-Berlin) zu teil.

Den Preis von Frau Elise Glas, Köln, (silberner Brunkbecher) für die Humoreske erhielt Wolf Graf von Baudissin (Dresden).

Der Preis der Stadt Köln (silbervergoldeter Brunkbecher) für die Kölnische Ballade wurde Dr. phil. Karl Busse (Friedrichshagen bei Berlin) zuerkannt.

Der Preis des spanischen Vizekonsuls Moritz Rauhen für ein Gedicht auf Baden konnte nicht vergeben werden; er wurde dem Lied im Volkston von Dr. phil. Wilh. Henzen zuerkannt.

Für Gedichte in kölnischer Mundart erhielten den Stiftungspreis (goldene Nelke): Johannes Stader (Köln) und den

Preis von Joseph Schregel, Düren (Brunkbecher): Emil Jülich (Köln);

eine lobende Erwähnung fand Sylvester Becker (Arnhem).

G. Hölcher.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. v. Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwing'sche Verlagshandlung. X. Jahrgang, Nr. 9. (10. Mai 1906). Spalte 529—584.

Enthält u. a.: Der Verkauf von Büchern unter dem Ladenpreis. Von Geh. Hofrat Professor Dr. Mitteis in Leipzig.

Vertriebsmittel von Ferdinand Schöningh in Paderborn:

a. Klassiker-Sammlungen. 16°. 44 S.

b. Schöningh's Ausgaben deutscher Klassiker mit Erläuterungen für den Schulgebrauch und das Privatstudium bearbeitet. 16°. 12 S.

Deutschland in Original-Ansichten der historisch merkwürdigen Städte, Schlösser, Burgen, Karten, Schlachtenbilder und Belagerungen, sowie Porträts des 16. bis 19. Jahrhunderts. — Lagerkatalog No. 72 von Ferdinand Schöningh in Osna-brück. 8°. 131 S. 3825 Nrn.

* Kaiserlicher Besuch in Singen und auf dem Hohentwiel. — Herr Hofbuchhändler Ernst Adermann, Konstanz, hatte, als Vorsühender des Komitees für das in Singen seiner Vollendung entgegengehende Festspielhaus, am 7. d. M. die Ehre, beim Besuch des Baues durch Kaiser Wilhelm Seiner Majestät im Namen des Festspiel-Ausschusses den Willkomm zu bieten. Bei dem anschließenden Besuch des Hohentwiels und dem nachfolgenden Tee im Speisesaal des auf halber Höhe liegenden Gasthauses durfte das Töchterchen Herrn Adermanns dem Kaiser und dem Fürsten von Fürstenberg Blumensträuße überreichen. Herr Hofbuchhändler Adermann hatte die Ehre zur Tafel gezogen zu werden.